

Unterrichtskonzepte für interaktive Lesungen folgender Bücher von Ulrike Felkel:

Charlottes Wunschperlen

Blauer Schimmer

Der Tag, an dem ich Mozart traf

Gefangen in der Urzeitfalle und drei Fortsetzungsbände:

Gefangen bei den Römern,

Gefangen im Mittelalter,

Gefangen in der Zukunft

Jakob und Bajok

Unterrichtskonzept für interaktive Lesung – „Charlottes Wunschperlen“

Zielgruppe: Kinder 3.–6. Klasse

Dauer: 50–60 Minuten

Übergeordnete Ziele

- Förderung von Empathie & Selbstwahrnehmung
- Reflexion eigener Wünsche / Bedürfnisse
- Stärkung von Selbstvertrauen
- Entwicklung sozialer Kompetenzen (zuhören, austauschen, Respekt)

1. Einstieg

Methode: Wunschmodent-Startkreis

- Kinder sitzen im Kreis. Buchcover wird hergezeigt.
- Autorin fragt: „Wenn du drei Wunschperlen hättest – was würdest du dir wünschen? Für dich? Für die Welt?“
- Kurzer Austausch

Ziel: Bezug zur Lebenswelt schaffen.

2. Interaktive Lesung Teil 1

Methode: Stop-and-Talk

Beim Vorlesen werden an vorher festgelegten Stellen Fragen gestellt:

- „Was denkst du, fühlt Charlotte gerade?“ bis S.13 Absatz
- „Was könnte sie tun dagegen?“
Weiter auf S.14-16:
- „Was ist das, ein Wunsch, der niemandem schadet?“ danach Kapitel fertiglesen
- „Was glaubt ihr, ist jetzt passiert? Was denkt Charlotte? Warum ist es passiert? Wer ist daran’schuld?“

Weiter auf S.18 bis eingez. Absatz. „Was wünscht sie sich? Was tut heute weh?“
Einen Satz weiterlesen:

- Was wird jetzt passieren? Mit einer Perle? Mit der Schularbeit?“
Seite fertig lesen.
- „Warum ist diese Perle schwarz geworden? Wem hat sie Schaden zugefügt?“
- „Was würdest du an ihrer Stelle tun?“

Die Kinder dürfen kurze Gedanken mitteilen, ohne gewertet zu werden.

3. Kreativphase: Wünsche sichtbar machen

Methode: Wunschperlen herstellen

Material: Papier, farbige Stifte, Schere, Schnur.

- Kinder gestalten (1-) 3 „Wunschperlen“ (Papierkreise).
- Auf jede Perle kommt ein Wunsch:
 1. einer für mich
 2. einer für jemand anderen, den ich kenne
 3. einer für die Welt

4. Interaktive Lesung Teil 2

Vertiefende Textstelle: erster Traum, S. 22 + S.26 den Traum

- „Was meint die Fee, wenn sie sagt, Charlotte müsse die Perlen im Herzen suchen?“
Abschließende Info: Charlotte wird noch einiges träumen, das ihr helfen wird.

Gefühlsbarometer: „Wie fühlt ihr euch gerade?“ Ein Finger ist super, 5 Finger heißt aufgewühlt, ich bin für Charlotte traurig.

Nach emotionalen Momenten dürfen Kinder ihre Emotion mit Fingerskala zeigen (1–5).

5. Abschlussrunde

Methode: Wunschpower-Reflexion

Fragen:

- „Was hast du heute über Wünsche gelernt?“
- „Wie können wir anderen vielleicht helfen, ihre Wünsche zu erfüllen?“
Autorin fasst zentrale Gedanken zusammen. Ggf. Noch Wunschperlen der Kinder ergänzen und anschließend aufhängen als Wunschkette für die Klasse.

Unterrichtskonzept für interaktive Lesung – „Blauer Schimmer“

(Mit Berücksichtigung der Themen Kinderarbeit & Diskriminierung indigener Völker)

Zielgruppe: Klassen 6–8

Dauer: 50–90 Minuten

Übergeordnete Ziele

- Verständnis für Gerechtigkeit, Menschenrechte, Kinderrechte
- Sensibilisierung für Diskriminierung & Vielfalt
- Förderung von Empathie
- Reflexion der eigenen Werte
- Stärkung im Umgang mit Ungerechtigkeiten

1. Einstieg

Methode: Gerechtigkeits-Spektrometer

Im Raum hängen zwei Plakate: „Gerecht“ – „Ungerecht“.

Autorin liest Aussagen vor:

- „Kinder müssen arbeiten, um zu überleben.“
- „Kinder werden aus dem Land vertrieben, in dem sie geboren wurden oder leben.“
- „Alle Kinder sollten zur Schule gehen dürfen.“

Kinder positionieren sich und begründen ihre Wahl. Ggf erklären, was eine konstruktiv begründete Meinung ist.

2. Interaktive Lesung Teil 1

Methode: Stop-and-Feel

Nach folgender Textpassage kurze Reflexion: S. 8 Prolog, 1. Kap. Bis Absatz

- „Wie fühlt sich die Figur, die arbeiten muss?“
- „Was glaubt ihr, könnte passieren, wenn Noah die Tablette vergessen hätte?“
Weiter auf S.9 bis Kap. Ende
- „Wie würdet ihr reagieren, wenn ihr nicht Schule gehen dürftet?“ „Wenn du stattdessen in einem Bergwerk arbeiten müsstest? Das passiert leider auf unserer Welt.“ Ich les euch dazu was vor:
Weiter auf S.18 + 19
- „Was glaubt ihr, wie fühlen sich die Kinder? Wie fühlt sich Emma? Wie würdest du dich fühlen?“
- Zurück zu Noah! Weiter auf S.11 +12 bis Absatz:
- „Was denkst du, ist hier los? Wer ist Luka? Wie machen die das mit der Schule?“
- „Wie würdest du dich fühlen, wenn du dich ein Leben lang verstecken musst?“

3. Gruppenarbeit: Kinderrechte konkret

Methode: Kinderrechte-Stationenlauf

Vier Stationen:

1. Recht auf Schutz vor Ausbeutung
2. Recht auf Bildung
3. Recht auf Freiheit & Kultur
4. Recht auf Gleichbehandlung

Aufgabe: Kinder sammeln Beispiele aus dem Leben – positive und negative. Ggf. Stelle aus dem Buch finden, die bis jetzt vorkam.

Anschließend Reflexion

4. Interaktive Lesung Teil 2 (bei 2 stündiger Lesung mit Workshop)

Vertiefende Passage rund um Flucht und Spannung: Vorgeschichte erzählen: Kinder haben großen Schwindel aufgedeckt und müssen vor den Politikern abhauen! S. 146-151 spannender Teil der Flucht.

Methode: Perspektivenwechsel / innerer Monolog

Kinder schreiben 2 Minuten lang:

„Stelle dir vor, du bist Noah oder Luka und hängst in dieser Wand oder bist schon in der Felsnische. Denke nicht zu viel nach, schreibe auf, wie du dich in diesem Moment fühlst. Schreibe einfach, was aus dir herauskommt in Ich-Form. Es dürfen auch einzelne Wörter und abgebrochene Sätze dabei sein.“

Vorlesen freiwillig.

5. Abschluss: Hoffnung & Handlungsmöglichkeiten

Keine Lesung mehr, aber Info: Die Kinder entdecken, dass Emma von Ureinwohnern abstammt, denen einst die Mine gehörte. Sie wurde ihnen weggenommen und sie wurden in ein Reservat (erklären) gesteckt. Die Kinder dort können auch nicht Schule gehen, noch dazu geht die Kultur dieser Menschen unter. Den drei Jugendlichen steht hier eine sehr gefährliche Reise mit einem noch gefährlicheren Auftrag bevor.

Methode: Mutkarten

Jedes Kind schreibt auf eine Karte:

- „Das kann ich tun, wenn jemand unfair behandelt wird.“
- „Das wünsche ich mir für alle Kinder auf der Welt.“

Gemeinsame „Mutwand“ im Klassenraum.

Unterrichtskonzept für interaktive Lesung – „Der Tag, an dem ich Mozart traf“

Zielgruppe: Klassen 3–6

Dauer: 50–60 Minuten

Übergeordnete Ziele

- Förderung kultureller Bildung & Musikverständnis
- Auseinandersetzung mit Talent, Selbstwert und Kreativität
- Mut zur eigenen Ausdrucksform
- historisches Lernen (Alltag zur Zeit Mozarts, Details über Mozart)
- Stärkung sozialer Kompetenzen

1. Einstieg

Methode: Klangreise

Autorin spielt vor:

- ein Mozart-Stück
- ein modernes Stück
- ein Naturgeräusch

Kinder: „Wie fühlt sich der Klang an?“ „An was erinnert er dich?“

2. Interaktive Lesung Teil 1

Methode: Mitdenk-Stopp

Start mit Geigengeräusch einer Lernenden:

- „Wir hören uns an, wie das klingt, wenn jemand anfängt Geige spielen zu lernen.“ Lesen S. 13-14 Absatz.
- „Wer von euch weiß etwas über Mozart?“ Sammeln v Experteninfos (1756-1791/ Komponist/ Salzburg, Wien/ jung gestorben...
- „Wie würdest du reagieren, wenn du Mozart treffen würdest?“
- „Was bedeutet ‚Talent‘ für dich?“
- „Muss man perfekt sein, um wertvoll/ beliebt zu sein?“

3. Kreativzeit: Musik sichtbar machen

Methode: Klangbilder

Kinder malen während eines Musikstücks von Mozart ein Bild zu ihren Gefühlen (keine Bewertung!).

4. Interaktive Lesung Teil 2

Methode: Vortrag mit Musikstücken

S.23 ab: „in der Früh...“ Vorgeschichte erklären: Schwimmen, Jungs, Sonnenstich...

Lesen bis S. 32

- „Wer könnte der Bub sein? Ist so etwas möglich? Was glaubt ihr, wie die Geschichte weitergeht?“
- Falls noch Zeit: lesen von S. 33 bis 36 unten

5. Abschlussreflexion

Methode: Talentbaum: Wunderkinder wie Mozart gibt es nur ganz selten. Aber wir haben alle Talente. Trotzdem ‚müssen‘ wir alle im Leben lernen, das musste Mozart auch.

- „Was hast du Neues in der Schule gelernt, was dir besonders gut gelungen ist?“
- „Was möchtest du im Leben außerhalb der Schule Neues lernen?“

Jedes Kind schreibt auf ein Blatt:

- „Das kann ich gut.“
- „Das macht mir Freude.“
- „Das möchte ich probieren.“

Gemeinsamer Klassen-Talentbaum entsteht. (Ggf. Mit der Lehrperson später den Stamm malen lassen.)

Unterrichtskonzept für interaktive Lesung – „Gefangen in der Urzeitfalle“

Zielgruppe: Klassen 3–6

Dauer: 50–90 Minuten

Besonderheit: Echte Fossilien zum Anfassen und Untersuchen

Übergeordnete Ziele:

- Lesemotivation steigern
- Interesse an Urzeit, Fossilien und Wissenschaft wecken
- Aktives Zuhören und Mitdenken fördern
- Sach- und Erzähltexte miteinander verknüpfen

1. Einstieg – Die Urzeit beginnt

Atmosphärischer Einstieg

- Die Autorin zeigt die verschlossene Fossilienkiste.
- Impulsfrage an die Kinder:
 - „Was glaubt ihr, was ist darin?“
 - „Wie alt könnten diese Dinge sein?“
- Kurze Sammelrunde mit Vermutungen (ohne sofort aufzulösen).

Aktivierung des Vorwissens

- Gesprächsimpulse:
 - Was sind Fossilien?
 - Woher wissen wir etwas über Dinosaurier?
 - Können Menschen und Dinosaurier gleichzeitig gelebt haben?

Ziel: Neugier wecken und gedanklich in die Urzeit eintauchen

2. Hinführung zum Buch

- Vorstellung des Buches (Cover zeigen).
- Kurze, spannende Inhaltsübersicht ohne Spoiler:
 - Zeitreise
 - Gefahr
 - Rätsel der Urzeit
- Leitfrage an die Kinder:
 - „Was würdet ihr tun, wenn ihr plötzlich in der Urzeit feststeckt?“

Optional:

- Kurze Abstimmung (Handzeichen):
„Wer würde gern in die Urzeit reisen?“

3. Interaktive Lesung – Teil 1:

- „Stelle euch zwei Jungs vor!“ S. 7-9, S.12-15
- „Worauf sind die zwei aus? Meint ihr, sie finden etwas? Darf man das dort einfach so?“
- Weiter S16 u 17 bis Überraschungsei:
- „Was glaubt ihr, ist da drin?“
Weiter bis Kap. Ende
- „Was glaubt ihr, passiert gleich?“
- „Wie fühlen sich die beiden jetzt?“
- Emotionen, Gefahr und Spannung bewusst herausarbeiten.

Fokus: Zuhören, Mitdenken, Vorhersagen treffen

4. Fossilien-Entdeckung: Die Urzeit zum Anfassen

Die Fossilienkiste wird geöffnet

Stationen- oder Gesprächsformat (je nach Gruppengröße):

- Fossilien werden herumgegeben oder in kleinen Gruppen betrachtet.
- Die Autorin erklärt:
 - Was genau man sieht.
 - Wie Fossilien entstehen.
 - Wie alt sie ungefähr sind.
 - Wo sie gefunden wurden.

Mitmach-Fragen:

- „Was könnte das einmal gewesen sein?“
- „Pflanze oder Tier?“
- „Woran erkennt man das?“

Optional: (Zeit!)

- Vergleich: Fossilien aus der Kiste ↔ Urzeit im Buch- welche passen in diese Zeit?
- Verschiedene Erdzeitalter mit verschiedenen Lebensformen, deshalb oft zuteilbar...

Ziel: Sachwissen lebendig und greifbar machen

5. Interaktive Lesung – Teil 2

- Lesen ab S.19, Stopp, S. 20
„Wie fühlen sich die beiden jetzt?“
- Weiter bis S.21
Begegnung mit Urzeittieren
Gefahr oder Entscheidungssituation
- Kurze Reflexionsfragen:

- „Was hat euch am meisten überrascht?“
- „Was würdet ihr an Stelle der Jungs jetzt tun?“

Bei 2 stündiger Lesung:

Abstimmung: entweder wird ein wildes Abenteuer gelesen: erste Nacht: S.42-46 oder ein Tierabenteuer, sie finden ein Urzeitpferd, das Hilfe braucht: S.35-38 /40-41

6. Kreativer Abschluss / Reflexion: „Wir sind zurück in der Gegenwart!“

Mögliche Abschlussformate (je nach Zeit):

Variante A: Fragerunde

- Offene Fragen an die Autorin:
 - Schreiben
 - Recherche
 - Urzeit
 - Fossilien

Variante B: Gespräch

- Was war heute am spannendsten?
- Was habt ihr Neues gelernt?
- Buch-Lesemotivation:
 - „Wer möchte wissen, wie es weitergeht?“ – ausborgen...

Variante C: Kreativaufgabe

- „Erfinde dein eigenes Urzeittier“- zeichnen

Die Gefangen-Reihe: drei weiterführende Bücher mit Rätsel zwischen Kapiteln in Deutsch, Mathematik und Englisch: Gefangen bei den Römern, Gefangen im Mittelalter, Gefangen in der Zukunft

Grundlage:

Fortsetzungsbände zu *Gefangen in der Urzeitfalle*

→ Kapitel sind nur durch Rätsel in Deutsch, Mathematik und Englisch freischaltbar

Übergeordnete Ziele:

- Lesen als aktive Entdeckungsreise erleben
- fachbezogene Rätsel sinnvoll im Kontext einer Geschichte lösen
- Kompetenzen aus Deutsch, Mathe und Englisch spielerisch anwenden

Diese Bücher können von Lehrkraft angefordert werden. Interaktive Lesungen gleichen der des ersten Bandes, außer dass entsprechend auf die Römer oder das Mittelalter eingegangen wird. Es kommen einfache Rätsel in E/D/ M dazu, mit denen man sich von Kapitel zu Kapitel rätselt. Der Inhalt der Bände kann unabhängig voneinander gelesen werden. Die Vorgeschichte vom Ursprungsband wird erklärt.

Interaktive Lesung: „Jakob und Bajok“

Zielgruppe: Klassen 3–5

Dauer: 50 Minuten

Besonderheit: Bilder der Künstlerin in Originalgröße (Illustratorin) / im Buch befinden sich Zeichnungen von Kindern, die während einer Lesung gemalt wurden

Übergeordnete Ziele:

- Freude am Zuhören und Mitdenken
- Emotionen, Beziehungen und Perspektivwechsel erleben
- Aktive Beteiligung statt passivem Zuhören
- Malen nach den eigenen Vorstellungen

1. Einstieg

Buch-Entdeckung

- Autorin zeigt das Buchcover.
- Frage die Kinder / Zuhörer:
 - „Was glaubt ihr, worum geht es in dieser Geschichte?“
 - „Wer oder was könnte Bajok sein?“
 - „Ist das eher eine lustige, spannende oder nachdenkliche Geschichte?“

Interaktion:

Alle dürfen eine Vermutung äußern – nichts ist falsch.

2. Vor dem Lesen: Gedanken aktivieren

Mitmach-Fragen

- „Habt ihr schon einmal jemanden kennengelernt, der ganz anders war als ihr?“
- „Was braucht es, damit Freundschaft entsteht?“

(Je nach Alter auch mit Handzeichen oder kurzen Partnergesprächen.)

3. Interaktives Vorlesen

Start S. 6+7 oben: Wir erfahren etwas zu Jakob

- „Was glaubt ihr, fühlt Jakob gerade?“
- „Was vermutet ihr, wird auf ihn zukommen? Einem dieser Viecher entgegenzutreten...“

Jetzt zu Bajok! Weiter S. 7 u 8

- „Was ist Bajok?“
- Was wissen wir über ihn?“ 12, Geburtstag, Drachenfeuer, nachtaktiv, keine Freunde

Schauen wir wieder zu Jakob, wir wollen mehr von ihm wissen!

S. 8 weiter bis S.9 oben

- „Was erfahren wir über Jakob?“
- „Was ist das für eine Prüfung?“

Abstimmung: „Wie findet ihr das, dass der so etwas machen muss?“

- Daumen hoch / runter (gut/schlecht) – Warum?

4. Kreativer Mitmachteil

Kreativstationen (eine auswählen für alle bzw SuS wählen lassen)

Malen

- „Glaubt ihr, die beiden begegnen sich? Was könnte da passieren?“
- „Male die Szene, wie die beiden zum ersten Mal aufeinandertreffen. Aber bitte male nichts Schlimmes.“

5. Lesung, interaktiv, Teil 2

Ich lese euch jetzt vor, wie die beiden sich das erste Mal begegnen und was da passiert!

Lesen S.9 weiter bis 14 Absatz markiert.

- „Was ist das wirklich Wichtige an einer echten Freundschaft?“
- Wir finden Freundschaftsschwüre: Hand geben (ggf)
Weiterlesen bis S. 15 unten!

Erzählen & Schreiben

- „Wie könnte die Geschichte weitergehen?“ (ggf schriftlich – Zeit)

5. Abschlussrunde

Reflexion

- „Was hat euch überrascht?“
- „Wenn ihr Jakob oder Bajok einen Rat geben könntet – welcher wäre das?“ (zB Verhalten gegenüber Erwachsenen)

Falls Zeit: Ein „Freundschafts-Plakat“ gemeinsam gestalten „Freundschaftsschwur“- was ist in einer Freundschaft wirklich wichtig?